

# Checklisten



1

## Bewerbungsschreiben

- Lebenslauf**
- Tabellarischer Lebenslauf mit Jahresangaben
  - Alles der Reihe nach auführen, zuerst Name, Geburtsdatum und -ort und Informationen über die Eltern
  - Zuletzt spezielle Interessen und Freizeitaktivitäten angeben (vor allem, wenn sie Bezug auf den angestrebten Beruf nehmen) sowie Referenzen von Freizeitjobs oder Kurzpraktika
  - Unterschrift
- Foto (nicht zwingend)**
- Vom Fachgeschäft, auf keinen Fall Automat!
  - Oben rechts einscannen bzw. festkleben (keine Büroklammer)
- Zeugnisse**
- Bei Postversand nur Kopien beilegen, keine Originale!  
Wichtig: gut lesbar und nur relevante Abschlüsse etc.
- Begleit-schreiben**
- Gute Aufteilung des Briefbogens (unliniert), genügend Rand
  - Keine Wiederholung des Lebenslaufes
  - Entweder kurzes Anschreiben mit Motivationsschreiben als Beilage oder dieses integrieren
  - Möglichst den Personalchef/ die Ausbildungsleiterin persönlich ansprechen (Namen richtig schreiben!)
  - Bezug nehmen auf die Informationsquelle zu diesem Schreiben (z. B. BERUFSKATALOG)
  - Begründen, warum man gerade diesen Beruf lernen will
  - Begründen, warum man gerade in diesem Unternehmen lernen will
  - Unbedingt vorteilhafte Voraussetzungen erwähnen wie: Beruf als Familientradition, Arbeit vertraut durch Onkel etc., passende Vorkenntnisse durch Praktika und Freizeitaktivitäten
  - Unterlagen von den Eltern oder einer Vertrauensperson Korrektur lesen lassen
  - Unterlagen unbedingt fristgerecht einsenden (bei Postversand ordnungsgemäß frankiert)

2

## Vorstellungsgespräch

- Sich vorher gut über das Unternehmen erkundigen (Wann gegründet? Welche Produkte, wie viele Mitarbeitende? Auszubildende in wie vielen Berufen? Welche Kunden? Zweigstellen im In- oder Ausland? etc.)
- Weitere eigene Fragen dazu notieren
- Begründen können, warum die Ausbildung gerade in diesem Unternehmen interessant ist
- Genau wissen, was man in der Bewerbung geschrieben hat, welche Unterlagen man geschickt hat
- Vorstellungsgespräch als Rollenspiel mit Eltern oder Freunden üben (trotzdem immer du selbst sein)
- Genau zur richtigen Zeit, d. h. fünf Minuten vor dem Termin, zum Gespräch erscheinen
- Sauber und dezent gekleidet sein
- Gut zuhören und genau auf die Fragen eingehen
- Auf Nachfrage selbst über gewisse Schwächen informieren, an deren Behebung man arbeitet
- Eigene Interessen und Stärken ohne falsche Bescheidenheit äußern
- Wichtig: Handy ausschalten!

3

## Auswählen des Ausbildungsplatzes

- Alle Vorteile (Entfernung? Andere Azubis? Gutes Betriebsklima? Betriebsgröße? Ausbilder und Ausbilderinnen sympathisch? etc.) auflisten und mit Vertrauenspersonen zusammen abwägen
- Solidarisch sein – bei einer Zusage schnell entscheiden, nicht Zusagen horten und die Betriebe hinhalten und andere Bewerberinnen und Bewerber blockieren
- Falls mehrere Zusagen erfolgen, den anderen Firmen Bescheid geben, dass man bereits einen Ausbildungsplatz gefunden habe, damit dort andere Bewerberinnen und Bewerber zum Zuge kommen